



Eingangstests unter der Lupe – Studienbeginn begleiten, Hochschulerfolg erhöhen

BMBF-Fachtagung, 21. / 22. November 2019, Umweltforum Berlin

21. November 2019

- ab 09:30** **Anmeldung**
- 10:30** **Begrüßung und Einführung**
Min. Dirig. Peter Greisler, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Gesamtmoderation:** Kate Maleike
- 10:45** **Studieneingangstests international: New Technologies – Old Problems. Building the Next Generation of Entrance Examinations**
Dr. Jack Buckley, Imbellus, Los Angeles
- 11:30** **Studieneingangstests national: Rechtliche Sicht und Stimmen aus Hochschulpolitik und Länderpraxis**
Prof. Dr. Christian von Coelln, Universität zu Köln
Prof. Dr. Eva Schmitt-Rodermund, Fachhochschule Potsdam
- 12:00** anschließend Podiumsgespräch mit Jacob Bühler, freier Zusammenschluss von student*innenschaften, Dr. Stefan Drees, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Andreas Keller, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und Min. Dirig. Markus Wiedemann, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- 13:00** **Studieneingangstests: Gelebte Praxis an deutschen Hochschulen**
Prof. Dr. Edith Braun, Justus-Liebig-Universität Gießen und
Prof. Dr. Bettina Hannover, Freie Universität Berlin
- 13:30** Mittagspause
- 14:30** **Studieneingangstests in Deutschland: Historie und Widerstände**
Prof. Dr. Günter Trost, ITB Consulting, Bonn



15:45

Praxis und Herausforderungen – Teil 1

(Foren verlaufen zeitlich parallel)

Forum 1: Eingangstests für größeren Erfolg in Studium und Beruf – Praxisbeispiele aus dem Lehramtsstudium

Leitung: Prof. Dr. Johannes König, Universität zu Köln

Das Forum bietet Einblicke in aktuelle Verfahren und empirische Befunde aus Eingangstests im Lehramtsstudium im deutschsprachigen Raum. Es setzt bei der Frage an, inwieweit Eingangstests, Eingangsbefragungen oder Verfahren der Eignungsabklärung bei Studienanfängerinnen und Studienanfängern prognostisch valide für den Erfolg im Studium, beim Berufseinstieg oder bei der Bewährung im Beruf sind.

Forenbeiträge

- Eingangsvoraussetzungen und akademisches Lernen in der Lehramtsausbildung: Längsschnittanalysen aus der EMW-Studie (Prof. Dr. Johannes König, Universität zu Köln)
- Warum in Österreich nicht jede/r Lehramt studieren darf: Entstehung, Verfahren und Befunde der Zulassung zu Lehramtsstudien (Prof. Dr. Barbara Pflanzl und Dr. Regina Weitlaner, Pädagogische Hochschule Steiermark)
- Lassen sich Studien- und Berufserfolg von Lehrkräften bereits vor Studienbeginn vorher-sagen? Befunde und Herausforderungen (Prof. Dr. Uta Klusmann, IPN - Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Kiel)

Externe Beobachtung: Dr. Susanne Falk, Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung

Forum 2: Eingangstests im Hochschulbereich: Worauf kommt es bei Administration und Qualitätssicherung an? (Workshop)

Leitung: Prof. Dr. Günter Trost, ITB Consulting, Bonn

Das Forum zielt auf die Sensibilisierung der Teilnehmenden für die administrativen und organisatorischen Aspekte der Anwendung von Studieneingangstest. Zusätzlich werden Fragen der Qualitätssicherung behandelt, die bei der Verwendung von Tests zur Studierendenauswahl und auch während des Studiums zu berücksichtigen sind.

Arbeitsgruppen

- Was ist bei der Organisation von Testentwicklung, -durchführung und -auswertung zu beachten? Wer leistet diese Arbeiten? Wer bezahlt sie? Wem gehören die Tests? (Prof. Dr. Günter Trost, ITB Consulting, Bonn)
- Wie kann die Qualität von Tests sichergestellt und wissenschaftlich überprüft werden? (Prof. Dr. Birgit Spinath, Universität Heidelberg)
- Welche Modelle der Testverwendung sind möglich? Welche haben sich bewährt, sind aus wissenschaftlicher Sicht empfehlenswert und rechtlich zulässig? (Dr. Stephan Stegt, ITB Consulting, Bonn)
- Wie kann der Nutzen von Tests für die Teilnehmenden maximiert und deren Perspektive allgemein stärker berücksichtigt werden? (Dr. Alexander Zimmerhofer, ITB Consulting, Bonn)

Externe Beobachtung: Dr. Christian Queva, Universität Mannheim



Forum 3: Lernzuwachs messen – aber wie? Einblick in die internationale Diskussion und die Rolle von Eingangstests (in englischer Sprache)

Leitung: Prof. Dr. Edith Braun, Justus-Liebig-Universität Gießen und Prof. Dr. Bettina Hannover, Freie Universität Berlin

Inwiefern können Studieneingangstests auch für die Erfassung von Lernzuwächsen während des Studiums genutzt werden? Das Forum skizziert die internationale Diskussion zu den Fragen, was Studierende während eines Hochschulstudiums lernen und wie dies gemessen werden kann. Lernzuwächse sollen dabei in Bezug auf fachlich-kognitive, sowie in Bezug auf motivationale und soziale Kompetenzen betrachtet werden.

Forenbeiträge

- Assessing Competences in Higher Education: Implications for Study Access and Success (Dr. Shweta Mishra, INCHER Kassel)
- Assessing Learning Gain in England: Results from the LEGACY project (Dr. Sonia Ilie, University of Cambridge)
- The Incremental Value of Non-Cognitive Variables in Predicting Early Academic Achievement (Prof. Dr. Vincent Donche, University Antwerpen)

Externe Beobachtung: Dr. Heike Behle, Universität Hohenheim

Forum 4: Hart aber fair? Konzepte zur Testfairness (Workshop)

Leitung: Prof. Dr. Johannes Hartig und Prof. Dr. Elmar Schlüter, Justus-Liebig-Universität Gießen, DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Frankfurt

Das Forum zielt auf eine Sensibilisierung der Teilnehmenden für methodische Anforderungen psychometrischer Auswahlverfahren. Zudem werden theoretische Grundannahmen und praktische Implikationen unterschiedlicher Testfairness-Konzepte kritisch diskutiert. Welche Argumente sprechen dafür bzw. dagegen, im Kontext der Testkonstruktion die Besonderheiten verschiedener Gruppen von Bewerberinnen und Bewerbern zu berücksichtigen? Anhand welcher normativen Modelle von „Testfairness“ können Auswahlprozesse optimal implementiert werden?

Externe Beobachtung: Christine Aichele, DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Frankfurt

17:00 Kaffeepause

17:30 **Praxis und Herausforderungen – Teil 2**
(Foren verlaufen zeitlich parallel)

Forum 5: Quo vadis Auswahlverfahren? – Praxisbeispiele aus der Medizin

Leitung: Prof. Dr. Martina Kadmon, Universität Augsburg

Das Forum verschafft den Teilnehmenden einen Einblick in vorhandene kognitive Studierfähigkeitstests und weitere nicht-kognitive Auswahlverfahren im Studiengang Medizin, welche gesichtet und ausprobiert werden können. Abschließend gibt es eine Diskussion zum Thema Auswahlverfahren der Zukunft.



Forenbeiträge

- Fachspezifische Studierfähigkeitstests HamNat und TMS (Dr. Nicolas Becker, Universität des Saarlandes, Prof. Dr. Hampe, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Tim Wittenberg, Universität Heidelberg, Dr. Alexander Zimmerhofer, ITB Consulting, Bonn)
- Multiple mini-Interviews (Simon Breil, Universität Münster)
- Situational Judgment Tests (Dorothee Amelung, Universität Heidelberg, Lia Espe, Universitätsmedizin Göttingen und Mirjana Knorr, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)
- Instrument zur grafischen Darstellung der Auswirkungen unterschiedlicher Gewichtungen von Auswahlkriterien auf die Auswahlentscheidung (Simon Zegota, Universitätsmedizin Göttingen)

Externe Beobachtung: Prof. Dr. Sabine Herpertz, Universitätsklinikum Heidelberg

Forum 6: **Chancengerechtigkeit im Bildungsverlauf – Konsequenzen von Auswahlverfahren und Eingangstests**

Leitung: Dr. Markus Lörz, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

Das Forum skizziert soziale Ungleichheiten am Übergang ins Studium und im Studienverlauf und diskutiert, inwieweit Eingangstests, Auswahlverfahren und Förderprogramme zur Verbesserung respektive zur Verschlechterung von Chancengerechtigkeit beitragen können.

Forenbeiträge

- Soziale Ungerechtigkeiten im Hochschulbereich: sensible Phasen des Bildungsverlaufs (Dr. Markus Lörz, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung)
- Welche Rolle spielen Auswahlverfahren für soziale Herkunfts- und Geschlechterunterschiede beim Zugang zum Medizinstudium? (Dr. Claudia Finger, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)
- Was, wenn wir die „falschen“ fördern? Selbst- und Fremdelektion bei studienvorbereitenden Bildungsinterventionen (Melinda Erdmann, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und Prof. Dr. Marcel Helbig, Universität Leipzig)

Externe Beobachtung: Prof. Dr. Edith Braun, Justus-Liebig-Universität Gießen

Forum 7: **Studieneingangstests bei Bachelorstudiengängen in der Praxis: Prozesse und Erfolge von staatlichen und privaten Hochschulen**

Leitung: Dr. Eva Kasper, Technische Universität München

Das Forum bietet Einblicke in Studieneingangstests an staatlichen und privaten Hochschulen in Deutschland. Im Fokus stehen die Themen: prozessualer Ablauf und Verfahren, rechtliche Rahmenbedingungen, Erfahrungen und Ergebnisse. Abschließend wird in Kleingruppen die Möglichkeit zum aktiven Austausch geschaffen.

Forenbeiträge

- Studieneingangstests an privaten Hochschulen (Benedikt Landgrebe, Bucerius Law School, Hamburg)
- Welche rechtlichen Fragen sind an staatlichen Hochschulen zu beachten? (Tobias Helmke, Technische Universität München)
- Wie sieht der Ablauf von Studieneingangstests an staatlichen Hochschulen aus? (Dr. Mirjam Uchronski, Technische Universität München)

Externe Beobachtung: Sarah Berger, Technische Universität München



Forum 8: Innovative Testformate – die Zukunft der Studieneingangstests?

Leitung: Prof. Dr. Timo Gnambs, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.

Das Forum stellt verschiedene Testkonzepte vor, die bislang im deutsch-sprachigen Raum im Rahmen der Studierendenauswahl wenig Verwendung finden. Hierzu werden vornehmlich computerbasierte Testanwendungen in der Selektionsdiagnostik skizziert.

Forenbeiträge

- Evolution statt Revolution. Dekontextualisierte und wissensbasierte Denkleistungen in der technologiegestützten Studierendenauswahl (Dr. Michael Klees, TestDaF-Institut, Bochum und Prof. Dr. Ulrich Schroeders, Universität Kassel)
- Persönlichkeit erfassen jenseits von Selbstberichten – Chancen durch objektive Persönlichkeitstests. (Prof. Dr. Tuulia Ortner, Universität Salzburg und Dr. Thomas Scherndl, Universität Salzburg)
- Adaptive Tests in der Hochschule – Unüberwindbare Hürden für ein innovatives Testformat? (Dr. Ulf Kröhne, DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Frankfurt)

Externe Beobachtung: Prof. Dr. Bettina Hannover, Freie Universität Berlin



22. November 2019

09:00 **Begrüßung und Blitzlichter aus den Foren**

10:00 **Vorträge**
(Verlaufen zeitlich parallel)

Vortrag 1: Früherkennung von Studienerfolg

Prof. Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Vortrag 2: Metaanalyse zur prognostischen Validität fachspezifischer Studierfähigkeitstests

Dr. Stephan Stegt und Arvid Hofmann, ITB Consulting, Bonn, Dr. Johannes Schult, Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

10:30 Kaffeepause

11:00 **Aktuelle Ergebnisse aus der Wissenschafts- und Hochschulforschung des BMBF**
(Foren verlaufen zeitlich parallel)

Forum 1: Studieneingangstests und Studienabbruch – Beiträge der BMBF-Forschungsprojekte

Leitung: Dr. Susanne Falk, Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung

In dem Forum werden Ergebnisse aus nationalen und internationalen Studien zum Themenfeld „Studieneingangstest und Studienerfolg“ vorgestellt sowie empirische Ergebnisse aus Projekten des BMBF-Förderschwerpunktes „Wissenschafts- und Hochschulforschung“ präsentiert. Im Fokus stehen dabei nicht nur Eingangstests, sondern auch Beratungsangebote, Vorkurse und Mentoringprogramme als Faktoren des Studienerfolgs.

Forenbeiträge

- 11:00 - 11:30 • Zum Einfluss von Auswahlverfahren auf den Studienerfolg (Dr. Susanne Falk und Maximiliane Marschall, Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung)
- Der Einfluss von Studienorientierungstests auf studienbezogene Informiertheit von Oberstufenschülern. Empirische Evidenz aus einem randomisierten Feldexperiment (Dr. Lukas Fervers, Universität zu Köln)
- 11:40 - 12:10 • Tragen Vorkurse, Mentoringprogramme und Beratungsangebote zur Reduktion von verlängerten Studienzeiten sowie Studienabbrüchen bei? – Erste Ergebnisse aus dem HeLGA-Projekt (Prof. Dr. Elke Wild, Universität Bielefeld)
- 12:20 - 12:50 • Eine empirische Studie zur Prognose des Studienerfolgs im Fach Mathematik in der Studieneingangsphase (Prof. Dr. Augustin Kelava, Eberhard Karls Universität Tübingen)



Forum 2: „Zeigt, was Ihr könnt!“ - Neue kompetenzorientierte Tests aus der BMBF-Forschungsförderung

Leitung: Prof. Dr. Hans Anand Pant, Humboldt-Universität zu Berlin

Das Forum verschafft einen Einblick in die innovativen Assessments zur Kompetenzerfassung aus der BMBF-Förderlinie „Kompetenzmodellierung und Instrumente der Kompetenzerfassung im Hochschulsektor“ und umfasst zusätzlich eine Demonstration neuer und innovativer Testinstrumente. Hierbei werden Themen wie die jeweilige Relevanz der Testinstrumente für die Hochschulpraxis, ihre Transferpotentiale, ihre möglichen Einsatzbereiche und ihre Bedeutung für die Studieneingangsphase diskutiert.

Forenbeiträge

- 11:00 -11:30
- Erfassung und Förderung von Scientific Literacy bei Studieneinsteigerinnen und Studieneinsteigern (Dr. Hannes Münchow, Universität Würzburg und Prof. Dr. Klaus-Peter Wild, Universität Regensburg)
- 11:40 -12:10
- Ein digitales Instrument zum Testen der Handlungsfähigkeit in Erklärsituationen im Physikunterricht (Priv.-Doz. Dr. Christoph Kulgemeyer, Universität Bremen)
- 12:20 -12:50
- Können die unterrichtlichen Handlungskompetenzen im universitären Studium effektiv gefördert werden? (Prof. Dr. Aiso Heinze, IPN - Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Dr. Christiane Kuhn, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Kiel und Prof. Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia, Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
- 13:00
- Eine Brücke in den Hörsaal bauen: Wenn Schule und Hochschule kooperieren (cosh)**
Prof. Dr. Klaus Dürrschnabel, Hochschule Karlsruhe und Nathalie Weber, Lessing-Gymnasium Karlsruhe
- 13:30
- Vom Hörsaal zu den Sternen: ESA Astronautenauswahl**
Freya Scheffler-Kayser, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
- 14:00
- Schlusswort**
Bettina Schwertfeger, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- 14:10
- Imbiss, Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung



Kurzvitae: Vortragende im Plenum und Forenleitungen

Edith Braun



Prof. Dr. Edith Braun ist Professorin am Institut für Erziehungswissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Sie verfügt über ein interdisziplinäres Profil, mit einem Diplom in Psychologie und einer Habilitation in Erziehungswissenschaft. Beide Abschlüsse hat sie an der Freien Universität Berlin erworben. Seit vielen Jahren arbeitet sie mit Soziologinnen und Soziologen zusammen, unter anderem an der Open University in Großbritannien. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich „Learning Outcomes“, performanzbasiertes Messen, Qualitätsmanagement von hochschulischer Lehre sowie in der Untersuchung von Lernprozessen, Lernumgebungen und Lehreinstellungen im Kontext Hochschule und Lehramtsausbildung.

Jack Buckley



Dr. Jack Buckley ist Präsident und Chefwissenschaftler von Imbellus, Los Angeles. Er studierte in Harvard und an der State University of New York in Stony Brook. Seine berufliche Karriere begann Jack Buckley in der US-Marine, anschließend nahm er zahlreiche Stellen in der Verwaltung, Wissenschaft und Privatwirtschaft ein. So war er bspw. bei der Prüfungskommission AIR und beim Bildungsministerium der Vereinigten Staaten beschäftigt sowie als Tenured Associate Professor für angewandte Statistik an der New York University und als Assistant Professor am Boston College tätig. In seiner Funktion als Chefwissenschaftler bei Imbellus leitet Jack Buckley die kontinuierliche Weiterentwicklung und Bereitstellung von Zulassungstools der nächsten Generation und baut Partnerschaften auf, die es ermöglichen diese Tools im Kontext von Hochschulzulassungen, der Auswahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie lebenslangem Lernen anzuwenden.

Christian von Coelln



Prof. Dr. Christian von Coelln studierte 1990-1995 Jura an der Universität Passau und absolvierte im Anschluss sein Referendariat im OLG-Bezirk München. 2000 schloss er seine Promotion ab und habilitierte sich 2004 während seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent an der Universität Passau. 2006 übernahm Christian von Coelln eine Lehrstuhlvertretung an der LMU München. Seit 2008 ist er Professor für Staats- und Verwaltungsrecht sowie Wissenschaftsrecht und Medienrecht an der Universität zu Köln und Direktor des Instituts für Deutsches und Europäisches Wissenschaftsrecht. Zwischen 2013 und 2016 war Christian von Coelln Studiendekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Seit 2010 ist er Mitglied des Vorstands des Studienkreises für Presserecht und Pressefreiheit und seit 2017 Vorsitzender des Landesverbandes NRW des Deutschen Hochschulverbands. Im Juni 2018 hat er die Position als kommissarischer Prorektor für Lehre und Studium an der Universität zu Köln übernommen.



Kurzvitae: Vortragende im Plenum und Forenleitungen

Klaus Dürschnabel



Prof. Dr. Klaus Dürschnabel studierte an der Universität Karlsruhe Mathematik, Physik und Informatik für das Lehramt an Gymnasien sowie den Diplomstudiengang Mathematik. 1991 erfolgte die Promotion, ebenfalls an der Universität Karlsruhe. Nach einer Phase in der freien Wirtschaft erhielt er 1996 den Ruf auf eine Professur an die Hochschule Karlsruhe. Er ist Mitglied des Runden Tisches Ingenieurwissenschaften von HRK nexus und des Expertennetzwerks Lehre hoch n. Seit Beginn seiner Tätigkeit an der Hochschule befasst er sich insbesondere mit dem Übergang zwischen Schule und Hochschule, den er gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen der AG cosh (Cooperation Schule Hochschule) verbessern möchte.

Susanne Falk



Dr. Susanne Falk promovierte im Fach Soziologie an der Universität Bremen und ist seit 2003 wissenschaftliche Referentin am Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung in München. Sie ist Projektleiterin des Projekts „Wirksamkeit institutioneller Maßnahmen zur Senkung des Studienabbruchs“ sowie des Teilprojekts „Studienerfolg und Studienabbruch bei Bildungsausländern im Bachelor- und Masterstudium in Deutschland: Panelbefragung sowie soziologische und hochschulbezogene Determinanten“ der Förderlinie „Studienerfolg und Studienabbruch“ des Bundesforschungsministeriums. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Übergang von der Hochschule in den Arbeitsmarkt, Karrieren von Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen, Werdegänge von Promovierten sowie Studienerfolg und Studienabbruch.

Timo Gnams



Prof. Dr. Timo Gnams studierte Psychologie an der Universität Wien, Österreich und promovierte 2010 an der Universität Erlangen-Nürnberg. Nach einer Stelle als akademischer Rat am Lehrstuhl für Forschungsmethodik, Diagnostik und Evaluation an der Universität Osnabrück übernahm er 2015 die Leitung des Arbeitsbereichs Pädagogisch-Psychologische Methoden am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe in Bamberg. Seit 2018 hat Timo Gnams eine Professur für Angewandte Psychologie an der Johannes Kepler Universität Linz, Österreich inne. Seine Forschungsinteressen umfassen Methoden des Large-Scale Assessments und sozialwissenschaftlicher Surveys, technologiebasierte psychologische Diagnostik sowie medienpsychologische Fragen zur Computer- und Techniknutzung.



Kurzvitae: Vortragende im Plenum und Forenleitungen

Bettina Hannover



Prof. Dr. Bettina Hannover ist Diplom-Psychologin. Nach Promotion und Habilitation an der Technischen Universität Berlin war sie Heisenberg-Stipendiatin der Deutschen Forschungsgemeinschaft. In den Jahren 1997-2002 war sie Professorin für Sozialpsychologie an der Universität Dortmund und ist seither Professorin an der Freien Universität Berlin, wo sie für den Arbeitsbereich Schul- und Unterrichtsforschung zuständig ist. Sie hat zahlreiche Drittmittelprojekte unterschiedlicher Fördereinrichtungen geleitet. Zudem war Bettina Hannover viele Jahre Mitglied des Fachkollegiums Psychologie der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie der Hauptjury des Deutschen Schulpreises.

Johannes Hartig



Prof. Dr. Johannes Hartig hat Psychologie studiert und 2003 an der Goethe-Universität Frankfurt promoviert. Im Anschluss arbeitete er in mehreren großen Bildungsstudien an der psychometrischen Auswertung von Schulleistungstests, u.a. im Programme for International Student Assessment (PISA). 2008-2010 war er Professor für Methoden der empirischen Bildungsforschung an der Universität Erfurt. Im Anschluss arbeitete Johannes Hartig im Rahmen mehrerer den Forschungsbereich Educational Measurement am DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Er forscht zur Entwicklung von Kompetenzmodellen und Testverfahren im Kontext schulischer, beruflicher und tertiärer Bildung. Derzeitige Forschungsschwerpunkte sind die Übertragung von theoretischen Kompetenzmodellen in psychometrische Messmodelle sowie die Effekte von Lerngelegenheiten auf Testergebnisse.

Martina Kadmon



Prof. Dr. Martina Kadmon absolvierte den postgradualen Studiengang Master of Medical Education an der Universität Bern, Schweiz und war 1990-2014 als Allgemeinchirurgin an der Chirurgischen Universitätsklinik Heidelberg tätig. Seit 2017 ist Martina Kadmon Gründungsdekanin an der neu gegründeten Medizinischen Fakultät Augsburg und Professorin für Medical Education Sciences. Sie leitet zudem die TMS-Koordinationsstelle an der Medizinischen Fakultät in Heidelberg, die die Durchführung des „Medizinertests“ für die überwiegende Mehrzahl der medizinischen Fakultäten in Deutschland gewährleistet. Ihr wissenschaftliches Interesse in der Ausbildungsforschung liegt im Bereich der kompetenzbasierten medizinischen Ausbildung, der wissenschaftlichen Begleitung von Fakultätsentwicklungsprogrammen sowie in der Eignung und Auswahl von Medizinstudierenden.



Kurzvitae: Vortragende im Plenum und Forenleitungen

Eva Kasper



Dr. Eva Kasper studierte Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilian-Universität München. Nach ihrem Studium begleitete sie ein Projekt zu Studienbeiträgen an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Technischen Universität München, gefolgt von einem Praktikum bei der United Nations Industrial Development Organization. 2006 wechselte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Referentin zurück an die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Technischen Universität München und war dort in die Entwicklung, Verwaltung und Organisation von Studiengängen und Eignungsverfahren sowie in die Datenanalyse eingebunden. 2015 promovierte Eva Kasper am Lehrstuhl für Finanzmanagement und Kapitalmärkte der Technischen Universität München und ist seither im Hochschulreferat für Controlling, Organisation und Planung an der Technischen Universität München tätig. Dort arbeitet sie u.a. zu Themen der Kapazitäts- und Auslastungsrechnung, zur Studienerfolgsbetrachtung und zu Leistungsdaten.

Johannes König



Prof. Dr. Johannes König hat 2006 an der Freien Universität Berlin promoviert und sich 2011 an der Humboldt-Universität zu Berlin im Fach Erziehungswissenschaft habilitiert. Seit 2011 ist er an der Universität zu Köln Professor für Erziehungswissenschaft im Bereich Empirische Schulforschung. Johannes König ist zudem seit 2013 geschäftsführender Direktor des Interdisziplinären Zentrums für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung der Universität zu Köln. Seine aktuellen Arbeitsschwerpunkte in der Forschung und Lehre sind Hochschulforschung, Kompetenzmodellierung und Kompetenzmessung, Qualitätsentwicklung in der Lehrerbildung, Schulforschung und Unterrichtsforschung.

Markus Lörz



Dr. Markus Lörz studierte Sozialwissenschaften an den Universitäten Wuppertal und Mannheim, wo er 2013 seine Promotion abschloss. 2006-2013 war er Projektleiter am HIS-Institut für Hochschulforschung, der Vorgängerorganisation des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung. Anschließend arbeitete Markus Lörz als akademischer Rat an der Leibniz Universität Hannover und vertrat in mehreren Semestern die Professur für Bildungssoziologie. 2017 wechselte er zum Arbeitsbereich Methoden der empirischen Sozialforschung und Sozialstrukturanalyse an die Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seit 2019 leitet Markus Lörz die Studierendenbefragung in Deutschland am Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung. Seine Forschungsgebiete sind die Bildungs- und Arbeitsmarktforschung, Ungleichheitsforschung, Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Längsschnittdatenanalyse.



Kurzvitaen: Vortragende im Plenum und Forenleitungen

Hans Anand Pant



Prof. Dr. Hans Anand Pant studierte an der Philipps-Universität Marburg und promovierte an der Freien Universität Berlin im Fach Psychologie. Nach Forschungsaufenthalten an der University of Michigan und der Stanford University, USA war er drei Jahre lang Leiter des Instituts für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg an der Freien Universität Berlin. 2010-2015 war er Kodirektor des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen, Berlin. Seit 2010 ist Hans Anand Pant Professor für Erziehungswissenschaftliche Methodenlehre an der Humboldt-Universität zu Berlin. In seinen Forschungsarbeiten befasst er sich mit der Frage, wie empirisches Wissen für Schulen, Bildungsverwaltungen und Bildungspolitik nutzbar gemacht werden kann. Seit 2015 ist er zudem Geschäftsführer für den Bereich Programm in der Deutschen Schulakademie, einer von der Robert Bosch Stiftung und der Heidehof Stiftung getragenen Institution für Schulentwicklung und Lehrkräftefortbildung.

Freya Scheffler-Kayser



Freya Scheffler-Kayser hat Physik studiert und war 15 Jahre lang in der Raumfahrtindustrie tätig bevor sie 2002 in das Raumfahrtmanagement des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt wechselte. Hier arbeitete sie zunächst für das europäische Navigationsprojekt Galileo. Seit 2009 ist sie in der Abteilung Astronautische Raumfahrt, ISS und Exploration für das ISS-Betriebsprogramm sowie Astronautenangelegenheiten zuständig. Freya Scheffler-Kayser arbeitete zudem als Missionsmanagerin der horizons-Mission beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Bonn und gehörte bereits 2014 zum Team der Blue Dot-Mission von Alexander Gerst. Weiterhin ist sie für die Integration der Schüler- und Jugendprojekte sowie einzelner Experimentbestellungen aus der deutschen Industrie und von deutschen Universitäten zuständig.

Elmar Schlüter



Prof. Dr. Elmar Schlüter hat an der Philipps-Universität Marburg und der Universität Utrecht, Niederlande, Soziologie studiert und 2007 als Stipendiat des DFG-Graduiertenkollegs „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ an den Universitäten Marburg, Gießen und Bielefeld promoviert. 2008-2011 war er Senior Researcher am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und erhielt in 2011 einen Ruf als Juniorprofessor für Soziologie an die Universität zu Köln. Seit 2012 ist Elmar Schlüter Professor für Soziologie mit dem Schwerpunkt Methoden der international vergleichenden Sozialforschung an der Justus-Liebig-Universität Gießen.



Kurzvitae: Vortragende im Plenum und Forenleitungen

Eva Schmitt-Rodermund



Prof. Dr. Eva Schmitt-Rodermund studierte Psychologie an der Universität Gießen und wurde 1996 an der Universität Jena promoviert. Nach Forschungsaufenthalten als Gastprofessorin an der Pennsylvania State University folgte im Jahr 2003 die Habilitation als Stipendiatin der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Im Hauptamt und parallel zu ihren wissenschaftlichen Aktivitäten war sie in verschiedenen administrativen Rollen tätig, zuletzt als Dezernentin für Akademische und Studentische Angelegenheiten und Stellvertretende Kanzlerin der Universität Jena. Seit 2019 ist Eva Schmitt-Rodermund Präsidentin der Fachhochschule Potsdam. Ihre Forschungsinteressen sind die berufliche Entwicklung im Lebensverlauf, Gründung und Entrepreneurship, Hochschulforschung und Akkulturation.

Stephan Stegt



Dr. Stephan Stegt studierte Psychologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Université de Rouen, Frankreich. Nach seinem Studienabschluss arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent in der Abteilung Allgemeine Psychologie an der Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und promovierte in 2006. Im Anschluss an seine Promotion beendete Stephan Stegt in 2008 erfolgreich seinen MBA an der FH Bonn-Rhein-Sieg. Seit 2007 ist er Berater bei der ITB Consulting GmbH in Bonn und zuständig für die Konzeption und Evaluation von Verfahren zur Eignungsfeststellung im Rahmen des Hochschulzugangs.

Günter Trost



Prof. Dr. Günter Trost ist Diplom-Psychologe. Er ist Mitbegründer und Gesellschafter der ITB Consulting GmbH, Bonn sowie Honorarprofessor der Universität Heidelberg. 1975-1997 war er Direktor des Instituts für Test- und Begabungsforschung der Studienstiftung des Deutschen Volkes und 1992-2006 Geschäftsführer der ITB Consulting GmbH, Bonn. Die Arbeitsgebiete von Günter Trost sind die Entwicklung von Test- und weiteren Verfahren für die Auswahl beim Hochschulzugang sowie für die berufliche Eignungsdiagnostik. Bis 2012 war er für den Test für medizinische Studiengänge verantwortlich. Weiterhin berät Günter Trost Unternehmen in Fragen der Entwicklung, Implementierung und Evaluierung von Kompetenzmodellen sowie von Leistungsbeurteilungs- und Potenzialanalyse-systemen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Vorhersagbarkeit des Studien- und Berufserfolgs, sowie die Begabungsforschung.



Kurzvitae: Vortragende im Plenum und Forenleitungen

Nathalie Weber



Nathalie Weber absolvierte ihr Studium der Mathematik und Physik für das Lehramt an Gymnasien an den Universitäten Karlsruhe und Freiburg und absolvierte ihr Referendariat im Regierungsbezirk Karlsruhe. Seither arbeitet sie als Lehrerin an unterschiedlichen Gymnasien in Karlsruhe und ist seit 2015 im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe als Fachberaterin der Schulaufsicht im Fach Mathematik tätig. Nathalie Weber engagiert sich zudem bei cosh-vor-Ort in Karlsruhe sowie im cosh-Kernteam, um zur Optimierung des Übergangs von der Schule zur Hochschule beizutragen.

Olga Zlatkin-Troitschanskaia



Prof. Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia ist seit 2006 Inhaberin des Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Sie schloss ihre Promotion 2004 mit zwei Forschungspreisen ab, habilitierte sich 2006 und erhielt mehrere Auszeichnungen für herausragende Forschungsleistungen in der Kompetenzforschung im Hochschulbereich, wie Fellowships bei der International Academy of Education und der National Academy of Science & Engineering. Sie hat über zehn (inter)nationale Forschungsprojekte erfolgreich etabliert und koordiniert seit 2011 die wissenschaftlichen Transferaktivitäten des vom Bundesforschungsministerium geförderten Programms „Kompetenzmodellierung und Erfassung im Hochschulsektor“ (KoKoHs). Sie ist in zahlreichen (inter)nationalen Advisory und Editorial Boards sowie als Fachgutachterin für 25 internationale Journals und diverse Forschungsinstitutionen tätig.